

WORT ZUR WOCHE

16. Februar 2014, Christian Fellowship Church, Bangalore, India

<http://www.cfcindia.com>

Ein Überrest

(A Remnant)

Zac Poonen

Wenn wir die „kleinen“ Propheten im Alten Testament studieren, stellen wir fest, dass in vielen davon bestimmte Themen immer wieder vorkommen: Gottes Zorn über die Sünde, die Gewissheit des Gerichts, die Übel von Stolz und Ausbeutung der Armen, Geldliebe und Sittenlosigkeit bei den Führern, wie Gott die Heidenvölker benutzt, um sein Volk zu züchtigen, die Notwendigkeit von Glauben und Geduld, wenn Gott nicht sofort antwortet, sich nicht betrügen zu lassen durch äußere Zeichen einer Erweckung, und Verheißungen an den Überrest.

Alle Propheten sprachen von einem Überrest unter dem Volk Gottes. Sie sprachen davon, dass es in einer Zeit des Abfalls unter dem Volk Gottes einige wenige geben werde, die Gott treu sind.

Die Dinge, die im Alten Testament stehen, wurden zu unserer Ermahnung geschrieben (1Kor 10,11). Heute gibt es unter den Christen genauso einen Abfall wie damals in Israel. Die zwei Königreiche – Israel und Juda – sind ein Bild für die zwei Gruppen in der Christenheit. Israel, mit 10 Stämmen, symbolisiert die größere Gruppe der staatlich anerkannten Glaubensgemeinschaften. Und Juda, mit zwei Stämmen, symbolisiert die kleineren Freikirchen [nonkonformistischen Versammlungen]. Aber beide Gruppen befinden sich heute im Abfall. Im Alten Testament lernte Juda nicht aus den Fehlern, die Israel machte. Und die heutigen Freikirchen haben nicht aus den Fehlern gelernt, die die größeren Glaubensgemeinschaften gemacht haben – und sie haben dieselben Fehler wiederholt. Aber Gott hat heute letztmalig aus beiden Gruppen einen Überrest erwählt.

Es gibt heute einen geistlichen Abfall – sowohl in den kultisch geprägten Großkirchen als auch in den unabhängigen Freikirchen. Aber inmitten all dem hat Gott einige wenige, die ein Herz für ihn haben. Man findet sie nicht alle in einer einzigen Glaubensgemeinschaft – Männer und Frauen, die Gott lieben und danach streben, ihm in allen Dingen die Ehre zu geben. Sie sind *wirklich* mit dem Heiligen Geist erfüllt und lassen sich nicht auf Streitfragen ein. Sie sind sehr vorsichtig mit dem Gebrauch ihrer Zunge und sehr treu in Geldangelegenheiten. Gott versammelt solche Menschen in diesen Tagen als seinen Überrest.

Das Thema der Propheten war immer *Wiederherstellung*. Der Überrest bereitete den Weg für das Kommen des Herrn Jesus. Als der Herr geboren wurde, gab es einen kleinen Überrest – Simeon und Hanna im Tempel, Johannes der Täufer, die Hirten und einige Weise aus dem Osten. Auch heute gibt es in der Christenheit einen Überrest, der den Weg für das Kommen des Herrn bereitet.

Zefanja spricht zuerst über den kommenden Tag des Gerichts. Er spricht mehr über „den Tag des Herrn“ als jeder andere Prophet. Zur Zeit des Königs Josia gab es eine Erweckung in Juda, etwa vier Jahre, bevor Nebukadnezar kam und sie als Gefangene wegführte. Aber es war eine oberflächliche Erweckung. Die Propheten wie Zefanja und Jeremia durchschauten das und ließen sich nicht täuschen. Aber die meisten Menschen in Israel ließen sich täuschen. Auch heute lassen sich viele Christen von sogenannten „Erweckungen“ täuschen und sind nicht in der Lage, deren Hohlheit und Oberflächlichkeit zu durchschauen. Viel von dem, was

heutzutage „*Erweckung*“ genannt wird, sind nur emotionale Wallungen und psychologische Tricks, die einer leichtgläubigen Masse von raffinierten und geldverliebten Predigern aufgedrängt werden. Es gibt dort keine Erweckung hin zu Heiligkeit, zu Demut, zu Befreiung von Geldliebe oder zu Armut des Geistes usw. Jede Erweckung, die nicht Gottes Volk dazu führt, die Lehren in der Bergpredigt (*Mt 5 bis 7*) zu befolgen, ist eine Fälschung. Lass dich nicht täuschen von dem, was heutzutage „*Erweckung*“ genannt wird! Das meiste davon hat mit Erweckung nichts zu tun.

Wenn Sie mehr Informationen haben möchten, schreiben Sie bitte an: wftw@cfcindia.com

Diese E-Mail kann ohne Vornahme von Änderungen kostenlos kopiert und verteilt/weitergeleitet werden, wenn Sie den Namen des Autors und die Adresse der Webseite der CFC deutlich angeben.

Wenn Sie frühere Ausgaben vom „WORT ZUR WOCHE“ sowie weitere Artikel, Bücher und Audiopredigten lesen bzw. hören oder herunterladen möchten, so klicken Sie bitte auf folgenden Link: <http://www.cfcindia.com/deutsch>

Sie erhielten diese Mail, weil Sie das „WORT ZUR WOCHE“ entweder abonniert oder uns kontaktiert haben. Falls Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, so senden Sie uns bitte eine Mail mit der Angabe „UNSUBSCRIBE“ in der Betreffzeile. Wir bedauern aufrichtig jede Unannehmlichkeit.